



Zustieg zur Wand:
 Entweder auf dem Weg Nr. 861 (ca. 4,9 km ab P2, ab Klamm durchgehender Güterweg) oder dem Weg Nr. 860 über den Bierschlag (ca. 4,1 km, 60% davon Waldpfad) zur Fölzalm. Der Einstieg liegt relativ hoch, d.h. der beste Weg dorthin ist, den Abstiegspfad hinter der Herzerhütte durch die Latschengassen zu nehmen und stets auf gut ausgetretenem Pfad unter den Gr. Winkelkogel W-Abstürzen zum Wandfuß des Kl. Winkelkogels re. hinüber zu gehen.

Abstieg: a) Vom Ausstieg etwa 120 m nach NO über die Wiese hinab in einen sanften Sattel. Hier li. (westl.) 50 m in eine geröllgefüllte, schluchtartige Rinne (Steigspur, Steinschlag), welche abrupt ins Kar abbricht (Achtung bei Nässe oder Schnee). Dort re. Abseilhaken. Das Abseilen ist auch mit Einfachseil möglich. b) Wer nicht zu Einstieg zurück muss (z.B. wegen Depot) oder das Seil (die Seile) schonen möchte, steigt vom Sattel steil li. haltend hinauf zum Gr. Winkelkogel. Dann geht es li. (westl.) der Gipfelkuppe die felsige Wiese oberhalb der W-Abstürze entlang nordwärts. Man erreicht nach etwa 10 Minuten den Wegweiser in die Ertl-Schlucht. Durch diese (Steigspur, I) direkt hinab zu den Hütten der Fölzalm. Weiter wie Zustieg.

**NW Pfeiler
Kl. Winkelkogel**

305m
2,5 Std.

Diff. 6 (5 obl.)

2 1/4 Std.
ab Parkpl.

1 3/4 Std.
zum Parkpl.

Topo: Harald Robert



Der Einstieg befindet sich li. oberhalb einer riesigen höhlenartigen Nische bei einer kleinen Nische mit roter Erde – Bühlerhaken. Die Tour beginnt mit einer ausgesetzten Querung nach re. an gut griffiger Wand (der 1. H. ist etwas versteckt) und führt über einen Riss zu schmalen Band (35 m, 5 bis 6-). Nun steil li. hinauf zu der Rissverschneidung. Durch diese, an dessen Ende befindet sich die Schlüsselstelle, und dann re. über plattigen Fels zu Stand (30 m, 5- a0 oder 6 wenn frei). Jetzt waagrecht nach re. um eine Kante, ein wenig runter und wieder rauf zu einem großen Köpfl. Dahinter hinab zu Stand (30 m, 5- / 3, Seilreibung!). Vom Stand den weißen Riss empor und an einer Schuppe li. ansteigend, später eine Rampe nutzend zu luftigen Stand an der Pfeilerkante (25 m, 5- / 3). Von hier 3 SL re. der Pfeilerkante empor auf gr. Absatz (105 m, 3 bis 4+). **ACHTUNG:** Das kleine Band nach re. nicht verpassen – li. vielleicht in Summe weniger schwierig, jedoch keine Haken und kaum gute Risse zum Legen von Klemmkeilen. Es empfiehlt sich den von Türrchen und Absetzen gegliederten letzten Abschnitt in 2 SL zu bewältigen. Im Zweifelsfall eher re. haltend zur Gipfelwiese ansteigen.